

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Pietro Archiati *S. 11*

Zwölf Vorträge gehalten in Hamburg
vom 18. bis 31. Mai 1908

1. Vortrag: **Das Johannes-Evangelium zwischen Theologie und Geisteswissenschaft** *S. 19*

- Geisteswissenschaft findet im Evangelium das von ihr unabhängig Erforschte wieder *S. 19*
- Der alles gleichmachende Materialismus erträgt keine Persönlichkeit, die die anderen überragt *S. 28*
- Der wortbegabte Mensch ist ein Geschöpf des göttlich-kosmischen Wortes vom Urbeginn *S. 36*

2. Vortrag: **Der Logos oder das Wort wird Leben, wird Licht, wird Mensch** *S. 47*

- Der Körper des Menschen kann nur leben, weil er von unsichtbaren Kräften durchdrungen ist *S. 47*
- Während der Nacht sind göttliche Wesen im physischen und im ätherischen Körper des Menschen tätig *S. 54*
- Das göttliche «Wort» wird auf der «Sonne» Leben, auf dem «Mond» Licht – um auf der Erde wortbegabter «Mensch» zu werden *S. 65*

3. Vortrag: **Die Mission der Erde ist die Liebe, die aus der Freiheit strömt** *S. 73*

- Auf der Erde verwandelt sich ein Kosmos der Weisheit in einen Kosmos der Liebe *S. 73*

- Lieben kann nur jemand, der selbstständig ist und in Freiheit handelt *S. 83*
- Der Mensch empfängt die Liebe: in der Nacht vom Geist des Mondes, am Tag vom Geist der Sonne *S. 88*
- Der Geist der Sonne wird in Jesus von Nazareth für die Sinne wahrnehmbar, für das Denken denkbar *S. 92*

4. Vortrag: **Die Auferweckung des Lazarus aus der Gruppenseele zum freien Geist** *S. 101*

- Das Johannes-Evangelium teilt sich in zwei Teile: In seiner Mitte steht die Auferweckung des Lazarus *S. 101*
- Johannes der Täufer ist ein «Rufer in der Einsamkeit» des selbstständig werdenden Ich *S. 110*
- Im Prolog (Vorwort) des Johannes-Evangeliums ist die gesamte Entwicklung in fest umrissenen Sätzen zusammengefasst *S. 124*

5. Vortrag: **Die Hochzeit zu Kana und die Mission des Alkohols** *S. 135*

- Nur wer wie Nathanael sich im Geistigen auskennt, kann den Christus in dem Jesus erkennen *S. 135*
- Die Hochzeit zu Kana schafft den Übergang von der Liebe aus dem Blut zur Liebe aus der Freiheit heraus *S. 143*
- Der «Christus» spricht das ganz Individuelle in jedem Menschen an – so mit der Samariterin *S. 158*

6. Vortrag: **Das Gespräch mit Nikodemus und die Geburt aus Wasser und Luft** *S. 167*

- Der Mensch ist einstmals wirklich «aus Wasser und Luft» geboren worden *S. 167*

- Der Christus gebraucht Fachausdrücke von damals: «Menschensohn», «Schlange», «Manna», «Brot des Lebens» S. 180

7. Vortrag: **Das Mysterium von Golgotha**

verwandelt die Erde in eine Sonne S. 187

- Mit seinem Tod und seiner Auferstehung macht der Geist der Sonne aus der Erde seinen Leib – eine geistes- und naturwissenschaftliche Tatsache S. 187
- Alles Körperliche wird durch den Christus geheilt – so beim Blindgeborenen. Das Richten wird der Erde als Trägerin des Karmas überlassen – so mit der Ehebrecherin S. 194

8. Vortrag: **Die Zeit nach der Sintflut**

und der Niederstieg in die Welt der Materie S. 205

- Nach der Sintflut entsteht die Religion, weil der Mensch das unmittelbare Erlebnis der geistigen Welt verloren hat S. 205
- In der griechisch-römischen Kultur erscheint «zeitgemäß» der göttliche Geist als menschliche Persönlichkeit S. 217

9. Vortrag: **Die Entwicklung des Menschen**

durch die Eroberung der Erde S. 227

- Der Mensch ergreift allmählich seine Aufgabe in der Welt der Materie S. 227
- Im Erleben des Gleichgewichts zwischen Innen- und Außenwelt konnte der damalige Mensch den Mensch gewordenen Logos verstehen S. 239

10. Vortrag: **Drei Tage Hochzeit**

zwischen Seele und Geist S. 249

- Die Körper- und Seelenglieder des Menschen werden eins nach dem anderen zu Trägern des Ich gemacht S. 249
- Drei große «Tage» dauert die «Ehe» des Menschen mit dem Geist S. 259

11. Vortrag: **Sieben Stufen Einweihung**

von der Fußwaschung zur Himmelfahrt S. 269

- Die Verbindung mit der Materie hat die Menschheit zersplittert, jetzt strebt sie wieder zur Einheit S. 269
- Die christliche Einweihung besteht aus sieben umfassenden Gefühlslebnissen S. 277

12. Vortrag: **Jungfrau Sophia und Heiliger Geist:**

«Das Ewig-Weibliche zieht uns hinan» S. 285

- Die «Jungfrau Sophia» ist die geläuterte Seele, der «Heilige Geist» ist das kosmische Ich, das sie befruchtet S. 285
- Der göttliche Logos ist durch die Taufe zum Fleisch des Menschen, durch den Tod zum Geist der Erde geworden S. 295
- Der Umgang mit den Ereignissen von Palästina kann die Seele geistsichtig machen – so konnten auch die Jünger den Auferstandenen erleben S. 304

Anhang A: Vergleich dreier Fassungen des
10. Vortrags *S. 317*

Anhang B: Vergleich ausgewählter Textstellen *S. 345*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 369*

Die Vorträge Rudolf Steiners *S. 371*

Zu dieser Ausgabe *S. 373*

Über Rudolf Steiner *S. 377*